

## Z w i s c h e n b e r i c h t

des Finanzausschusses

betr. Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik)

Deutsch Evern, 2. April 2009

## I.

Die 24. Landessynode hatte während ihrer III. Tagung in der 9. Sitzung am 26. November 2008 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Tätigkeitsbericht des Landessynodalausschusses (Aktenstück Nr. 3 C, Ziff. 13) auf Antrag des Synodalen Tödter zunächst beschlossen, den vom Synodalen Sundermann gestellten Antrag dem Finanzausschuss als Material zu überweisen. Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

*"Der Finanzausschuss wird gebeten, sich mit der in der hannoverschen Landeskirche neu aufgekommenen Kritik an der Einführung der Doppik auseinanderzusetzen und in Abstimmung mit dem Landeskirchenamt zu prüfen, ob der gegenwärtige Stand der Planungen folgende Maßnahmen zulässt:*

- 1. Die Einführung der Doppik als ergebnisoffene Testphase zu gestalten.*
- 2. Den Nachweis zu erbringen, das Doppik die kostengünstigste und am wenigsten aufwendige Buchführung zur Erreichung der gesetzten Ziele ist.*
- 3. Den letztmöglichen Einföhrungstermin einer neuen Buchführung auf Ebene der Kirchenkreise zeitlich nach hinten zu verschieben."*

(Beschlusssammlung der III. Tagung Nr. 3.5)

Während derselben Tagung in der 11. Sitzung am 27. November 2008 hatte die Landessynode dann im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Präsidiums betr. Weitere Bearbeitung des Aktenstückes Nr. 4 "Kirchliches Leben im Überblick – Fakten – Entwicklungen – Herausforderungen" (Aktenstück Nr. 4 B) beschlossen, dem Finanzausschuss die Neuordnung des kirchlichen Rechnungswesens (Doppik), wie sie auf Seite 435 des Aktenstückes Nr. 4 beschrieben ist, zur Beratung zu überweisen.

Schließlich hatte die Landessynode am 28. November 2008 in der 12. Sitzung beschlossen, die folgenden Anträge dem Finanzausschuss als Material zu überweisen:

- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Syke-Hoya vom 6. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 1 -
- Antrag des Kirchenkreistages des Ev.-luth. Kirchenkreises Laatzen-Springe vom 7. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 2 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg vom 8. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 3 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg vom 29. Oktober 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 4 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen vom 10. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 5 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Burgdorf vom 10. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 6 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf vom 5. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 7 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Hameln-Pyrmont vom 10. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 8 -
- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Nienburg vom 28. Oktober 2008  
- Aktenstück Nr. 10 D 9 -

Seit der III. Tagung ist ein weiterer Antrag eingegangen, der sich mit der Einführung der Doppik; Umstellung des kirchlichen Rechnungswesens beschäftigt, den der Präsident der Landessynode gemäß § 43 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Landessynode dem Finanzausschuss unmittelbar überwiesen hat und der in die Beratungen einbezogen worden ist:

- Antrag des Kirchenkreisvorstandes des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen vom 20. November 2008  
- Aktenstück Nr. 10 E, II 1 -

## II.

Der Finanzausschuss hat sich in seinen Sitzung am 17. Februar und am 17. März 2009 intensiv mit der Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) in der hannoverschen Landeskirche unter Beteiligung von Vertretern des Landeskirchenamtes befasst. Die Fragestellungen der als Material dem Finanzausschuss überwiesenen Anträge wurden dabei berücksichtigt.

Im Rahmen dieser Beratungen hat der Finanzausschuss festgestellt, dass die 23. Landessynode bereits zu ihrer X. Tagung im Juni 2006 mit dem Aktenstück Nr. 121 ausführlich über die geplante Einführung der Doppik und den damit im Zusammenhang stehenden Kosten (voraussichtlich 9 Mio. Euro) informiert wurde. Die 23. Landessynode hatte diesen Bericht des Finanzausschusses zur Kenntnis genommen und konkludent mit der Bereitstellung der ersten Teilbeträge im landeskirchlichen Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2007/2008 der Einführung in der gesamten Landeskirche zugestimmt. Mit dem Aktenstück Nr. 180 wurde die 23. Landessynode dann zur XIII. Tagung im November 2007 über den damaligen neuen Sachstand informiert und es wurden weitere Haushaltsmittel im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2009/2010 bereitgestellt. Darüber hinaus hatte der Landessynodalausschuss im Vorfeld durch Ausbringen einer Verpflichtungsermächtigung den Weg für einen Vertragsabschluss zur Anschaffung einer einheitlichen doppischen Software für die gesamte hannoversche Landeskirche zugestimmt.

Der Finanzausschuss hat in der Beratung nochmals festgestellt, dass an der Umstellung auf die Doppik festgehalten und die Umstellung grundsätzlich nach heutigem Kenntnisstand bis zum Ende des Jahres 2012 umgesetzt werden soll. Vertreter der Kirchenkreise waren von Anfang an den Beratungen und den Terminfestlegungen beteiligt.

Die sich ergebenden Erkenntnisse aus den Projekt-Kirchenkreisen sollen bei der weiteren Umstellung Berücksichtigung finden.

Das Landeskirchenamt wurde gebeten, mit den Verfassern der Anträge an die Landessynode erläuternde Gespräche zu führen. Diese sind teilweise bereits erfolgt. Das Landeskirchenamt hat zugesagt, mit den Antragstellern weiter eng im Kontakt zu bleiben.

Die Beteiligung konföderierter Gremien ist, soweit erforderlich (z.B. für die Anpassung des Haushaltsrechtes), rechtzeitig einzuleiten.

III.

Der Finanzausschuss stellt folgenden Antrag:

Die Landessynode wolle beschließen:

1. *Die Landessynode nimmt den Zwischenbericht des Finanzausschusses zustimmend zur Kenntnis.*
2. *Der Finanzausschuss wird gebeten, der Landessynode zu gegebener Zeit wieder zu berichten.*

Tödter  
Vorsitzender